



KONZERN-ZWISCHENBERICHT
NACH IFRS
H1.2019

ASKLEPIOS KLINIKEN
GMBH & CO. KGAA, HAMBURG

INHALTS- VERZEICHNIS



Seite

03	Vorwort der Konzerngeschäftsführung
05	Konzern-Kennzahlen der Asklepios Gruppe
06	Konzern-Zwischenbericht
13	Konzern-Abschluss
13	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)
14	Konzern-Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft)
14	Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft)
15	Konzern-Bilanz (ungeprüft)
17	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (ungeprüft)
18	Konzern-Anhang für das 1. Halbjahr 2019 nach IFRS (ungeprüft)

Neben Investitionen in digitale Anwendungen haben wir im Sinne einer bestmöglichen Versorgung der Patienten kontinuierlich in unsere Mitarbeiter investiert. Denn Ausbildung bedeutet für uns Zukunft: Wir bilden weiterhin intensiv aus und bieten bundesweit rund 2.600 Ausbildungsplätze an. Damit bleiben wir einer der größten Ausbilder im deutschen Gesundheitssystem. Um dem Pflegenotstand entgegenzuwirken, haben wir außerdem im Ausland eigeninitiativ rund 800 Pflegekräfte für den deutschen Markt angeworben, die aufgrund von bürokratischen Hürden jedoch noch nicht vollständig in unseren Kliniken angekommen sind.

Im Juni haben wir 80% der Anteile an der belgischen Pulso Europe BV übernommen. Der Schwerpunkt der Gesellschaft liegt in der Mitarbeiterberatung (Employee Assistance Program „EAP“) von externen Unternehmen. Zum 1. Juli 2019 hat unsere Klinikgruppe zudem 80% der Anteile an der Fürstenberg Institut GmbH, dem bundesweit größten EAP-Anbieter und Experten für Dienstleistungen rund um das Thema Gesundheit und Leistungsfähigkeit am Arbeitsplatz, übernommen. Mit diesen Akquisitionen verstärken wir unseren neu gegründeten Geschäftsbereich „Unternehmensgesundheit“. Neben Pulso ergänzt das Fürstenberg Institut optimal das Portfolio der bereits dort angesiedelten Unternehmen INSITE Interventions, TALINGO EAP und Asklepios Connecting Health. Alle Unternehmen haben verschiedene Schwerpunkte von psychologischer Beratung über telefonischen Sofortsupport bis zur Kurzzeittherapie. Damit können wir nun entlang der Wertschöpfungskette von Primär- bis Tertiärprävention und Versorgung sowie von Verhältnis- und Verhaltensprävention Unternehmen attraktive Angebote machen, um Mitarbeiter und Unternehmen gesund und leistungsstark aufzustellen. Außerdem positioniert sich Asklepios damit im B2B-Markt und bietet eine wertvolle Ergänzung, um Lücken in der Gesundheitsversorgung zu schließen.

Für das Geschäftsjahr 2019 rechnen wir mit einem organischen Umsatzwachstum voraussichtlich oberhalb unserer bisherigen Prognose von 2,5% bis 3,0%. Das Konzernergebnis EAT liegt bisher unter unseren Erwartungen. Wir halten zum jetzigen Zeitpunkt noch an unserer Prognose fest, das EAT gegenüber Vorjahr leicht zu steigern. Gleichwohl sich unser Eigenkapital gegenüber dem Bilanzstichtag um 1,6% erhöht hat, betrug die Eigenkapitalquote zum 30.06.2019 32,9% und lag, bedingt durch die Bilanzverlängerung aufgrund der IFRS 16-Effekte, unter dem Wert zum 31.12.2018 (36,9%). Unter Berücksichtigung der IFRS 16-Effekte gehen wir von der prognostizierten stabilen Entwicklung unserer Eigenkapitalquote gegenüber dem Vorjahr aus.

Mit freundlichen Grüßen

Kai Hankeln

Hafid Rifi

Joachim Gemmel

Prof. Dr. Christoph U. Herborn

Marco Walker

KONZERN-KENNZAHLEN DER ASKLEPIOS GRUPPE

Konzern-Kennzahlen	6 Monate 2019	6 Monate 2018	Veränderung in %
Patientenzahl	1.227.556	1.182.742	+3,8
Bewertungsrelationen (BWR)	289.875	299.433	-3,2
Bettenzahl	27.022	26.849	+0,6
Mitarbeiter (nach Vollkräften)	35.929	35.174	+2,1

Mio. EUR	6 Monate 2019	6 Monate 2018	Veränderung in %
Netto-Cashflow (operativer Cashflow)	68,8	135,3	-49,1
Umsatz	1.755,4	1.700,8	+3,2
EBITDA	174,8	159,0	+9,9
<i>EBITDA-Marge in %</i>	10,0	9,4	
EBIT	69,4	86,4	-19,7
<i>EBIT-Marge in %</i>	4,0	5,1	
EAT	41,9	60,7	-30,9
<i>EAT-Marge in %</i>	2,4	3,6	
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (Eigenmittel) ¹⁾	93,1	76,3	+22,0
Eigenmittelquote in %	73,9	66,5	
Zinsdeckungskoeffizient (EBITDA/ Zinsergebnis)	7,9	8,5	

Mio. EUR	30.06.2019	31.12.2018	Veränderung in %
Bilanzsumme	4.614,4	4.050,3	+13,9
Eigenkapital	1.518,8	1.494,5	+1,6
<i>Eigenkapitalquote in %</i>	32,9	36,9	
Finanzschulden	1.378,4	1.378,7	+0,0
Liquide Mittel	267,2	351,6	-24,0
Nettoschulden	1.111,2	1.027,0	+8,2
Nettoschulden/ EBITDA ²⁾	2,7	2,6	

¹⁾ bezogen auf Investitionen an Klinikstandorten

²⁾ EBITDA der vorherigen 12 Monate

GESCHÄFTSVERLAUF IM 1. HALBJAHR 2019

Die Gesundheitseinrichtungen der Asklepios Gruppe versorgten von Januar bis Juni 2019 insgesamt 1.227.556 Patienten und damit 3,8% mehr als im Vorjahresvergleichszeitraum (6M.2018: 1.182.742). Die Anzahl der Bewertungsrelationen (BWR) verringerte sich um 3,2% auf 289.875 BWR (6M.2018: 299.433).

Im 1. Halbjahr 2019 lagen unsere Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt EUR 1.755,4 Mio. um EUR 54,6 Mio. oder 3,2% über dem Vorjahresvergleichswert (6M.2018: EUR 1.700,8 Mio.). Wir liegen damit über unserer Prognose zur Umsatzentwicklung (2,5% - 3,0%).

Das EBITDA der ersten sechs Monate 2019 lag mit EUR 174,8 Mio. um 9,9% über dem Vorjahresvergleichszeitraum (6M.2018: EUR 159,0 Mio.). Die EBITDA-Marge betrug 10,0% (6M.2018: 9,4%). Die Materialaufwandsquote lag im ersten Halbjahr 2019 bei 21,1% (6M.2018: 21,4%). Die Personalaufwandsquote erhöhte sich auf 66,5% (6M.2018: 65,4%). Die sonstige Aufwandsquote betrug 9,2% (6M.2018: 10,0%).

Insgesamt sank das Konzernzwischenenergebnis EAT von Januar bis Juni 2019 auf EUR 41,9 Mio. (6M.2018: EUR 60,7 Mio.), was einer EAT-Marge von 2,4% entspricht (6M.2018: 3,6%).

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit lag im ersten Halbjahr 2019 bei EUR 68,8 Mio. (6M.2018: EUR 135,3 Mio.). Die aus Eigenmitteln finanzierten Investitionen betrugen im Berichtszeitraum EUR 93,1 Mio. (6M.2018: EUR 76,3 Mio.). Der Anteil der Eigenmittel lag im 1. Halbjahr 2019 bei 73,9% (6M.2018: 66,5%).

Die Finanzlage der Asklepios Gruppe ist stabil. Zum Stichtag 30. Juni 2019 beliefen sich die Nettoschulden des Konzerns auf EUR 1.111,2 Mio. (31.12.2018: EUR 1.027,0 Mio.). Der Verschuldungsgrad betrug das 2,7-fache des EBITDA der letzten 12 Monate (31.12.2018: 2,6x). Die Eigenkapitalquote lag bei 32,9% und damit unter dem Wert zum Bilanzstichtag (31.12.2018: 36,9%). Die liquiden Mittel betrugen EUR 267,2 Mio. (31.12.2018: EUR 351,6 Mio.) und die ungenutzten Kreditlinien beliefen sich zum Stichtag 30. Juni 2019 auf EUR 443,9 Mio. Der Konzern besitzt damit ausreichend finanzielle Mittel zur Finanzierung des weiteren Unternehmenswachstums.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

1. GESCHÄFTSVERLAUF UND ERTRAGSLAGE

	6 Monate 2019		6 Monate 2018	
	EUR Mio.	%	EUR Mio.	%
Umsatzerlöse	1.755,4	100,0	1.700,8	100,0
Sonstige betriebliche Erträge	117,2	6,7	106,2	6,2
Materialaufwand	-369,7	-21,1	-364,8	-21,4
Personalaufwand	-1.167,1	-66,5	-1.112,1	-65,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-161,0	-9,2	-170,9	-10,0
EBITDA	174,8	10,0	159,0	9,4
Abschreibungen	-105,4	-6,0	-72,7	-4,3
EBIT	69,4	4,0	86,4	5,1
Beteiligungsergebnis	8,4	0,5	4,9	0,3
Zinsergebnis	-22,0	-1,3	-18,6	-1,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-13,9	-0,8	-11,9	-0,7
Konzernzwischenenergebnis EAT	41,9	2,4	60,7	3,6

Die Asklepios Gruppe erzielte in den ersten sechs Monaten 2019 Umsatzerlöse in Höhe von EUR 1.755,4 Mio. (6M.2018: EUR 1.700,8 Mio.) und erreichte damit ein Umsatzwachstum von 3,2%. Das Umsatzwachstum war überwiegend organisch bedingt. Wir liegen damit über unserer Prognose zur Umsatzentwicklung (2,5% - 3,0%).

Die Umsatzerlöse wurden zu 82,6% (6M.2018: 83,0%) in Krankenhäusern der Akutversorgung, zu 16,3% (6M.2018: 16,1%) in den Rehabilitationskliniken sowie zu 1,1% (6M.2018: 0,9%) in den sonstigen sozialen Einrichtungen und in den übrigen Einrichtungen generiert.

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2019 wurden die neuen Bilanzierungsstandards des IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ angewendet. Die Effekte führen zu einer Verschiebung innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung, die Vorjahreswerte sind daher nur bedingt vergleichbar. Die Auswirkungen beziehen sich im Wesentlichen auf die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Abschreibungen sowie auf die Sachanlagen und die Verbindlichkeiten aus Leasing.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von EUR 117,2 Mio. (6M.2018: EUR 106,2 Mio.) enthalten Erträge aus Leistungen der Nebenbetriebe, der Vermietung und Verpachtung, Versicherungserstattungen, Erträge aus Nutzungsüberlassungen und Erträge aus klinischen Studien und Forschungsprojekten.

Fallzahlenentwicklung	6 Monate 2019	6 Monate 2018	Absolute Veränderung	Relative Veränderung
Stationäre Fallzahlen	342.315	349.176	-6.861	-2,0%
Ambulante Fallzahlen	885.241	833.566	+51.675	+6,2%
Patientenzahl	1.227.556	1.182.742	+44.814	+3,8%
Bewertungsrelationen (BWR)	289.875	299.433	-9.558	-3,2%
Bettenzahl	27.022	26.849	+173	+0,6%

Im ersten Halbjahr 2019 suchten insgesamt 1.227.556 Patienten die Einrichtungen des Asklepios Konzerns auf. Die Entwicklung gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum (1.182.742 Patienten) verlief positiv. Die stationären Fallzahlen entwickelten sich mit 342.315 jedoch rückläufig (6M.2018: 349.176). Die ambulanten Fallzahlen erhöhten sich um 6,2% auf 885.241 (6M.2018: 833.566).

Die Anzahl der Bewertungsrelationen (BWR) sank auf 289.875 BWR (6M.2018: 299.433 BWR). Die Bewertungsrelation ist eine Kennzahl zur Abrechnung medizinischer Leistungen in Krankenhäusern. Multipliziert man die Bewertungsrelation mit dem sogenannten Basisfallwert, erhält man den Betrag, welchen ein Krankenhaus über die Krankenkasse abrechnet. Die durchschnittlichen Fallerlöse entwickelten sich im stationären Bereich von EUR 4.366,67 im Vorjahr auf EUR 4.563,42 im ersten Halbjahr 2019 (+4,5%).

Die Pflagetage im Bereich Postakut sanken um 3.437 (-0,2%) auf 1.480.703 Tage. Im Bereich der Psychiatrie wurden 3.446 Tage weniger (-0,5%) und damit insgesamt 717.522 Tage erbracht.

Bei einer stabilen Entwicklung der Bettenzahl und der Belegungstage im Bereich Postakut lag die Auslastung bei 82,5% (6M.2018: 83,9%).

Die Aufwands- und Ergebnisquoten stellen sich im Einzelnen, bezogen auf die Umsatzerlöse, wie folgt dar:

	6 Monate 2019	6 Monate 2018
	%	%
Materialaufwandsquote	21,1	21,4
Personalaufwandsquote	66,5	65,4
Sonstige Aufwandsquote (ohne Mietaufwand)	9,2	10,0
EBITDA	10,0	9,4
Abschreibungsquote	6,0	4,3
EBIT	4,0	5,1
EAT	2,4	3,6

Die absoluten Materialaufwendungen stiegen um EUR 4,9 Mio. bzw. 1,3% von EUR 364,8 Mio. auf EUR 369,7 Mio. Wesentliche Treiber der erhöhten Materialaufwendungen waren der gestiegene medizinische Bedarf an ärztlichen und pflegerischen Verbrauchsmaterialien sowie an Implantaten und Transplantaten. Zudem war eine Erhöhung des Energiebedarfs zu verzeichnen. Dennoch lag die Materialaufwandsquote mit 21,1% leicht unter dem Vorjahresvergleichszeitraum (21,4%).

Die absoluten Personalaufwendungen stiegen um EUR 55,0 Mio. bzw. 4,9% auf EUR 1.167,1 Mio.; die Personalaufwandsquote erhöhte sich von 65,4% auf 66,5%. Gründe hierfür sind die Erhöhung unserer im Konzern beschäftigten Vollzeitkräfte um 2,1% sowie die gestiegenen durchschnittlichen Personalkosten je Vollkraft. Im Hinblick auf politische Veränderungen im Gesundheitsmarkt ist die Investition insbesondere in medizinisches Fachpersonal sowie den Pflegedienst und die resultierende Verbesserung unseres Personalschlüssels von hoher Bedeutung.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken um EUR 9,9 Mio. bzw. 5,8% auf EUR 161,0 Mio. (6M.2018: EUR 170,9 Mio.). Die Quote reduzierte sich auf 9,2% (6M.2018: 10,0%).

Das operative Ergebnis EBITDA erhöhte sich im ersten Halbjahr auf EUR 174,8 Mio. (6M.2018: EUR 159,0 Mio.). Die EBITDA-Marge betrug 10,0% und lag damit über dem Vorjahresniveau (9,4%).

Die Abschreibungsquote lag mit 6,0% über dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums (4,3%).

Das im ersten Halbjahr 2019 erzielte EBIT in Höhe von EUR 69,4 Mio. bedeutete eine Marge von 4,0% (6M.2018: EUR 86,4 Mio. bzw. 5,1%).

Das Beteiligungsergebnis betrug EUR 8,4 Mio. (6M.2018: EUR 4,9 Mio.) und betrifft das anteilige Ergebnis der At-equity-Beteiligungen.

Das Zinsergebnis lag mit EUR 22,0 Mio. über Vorjahresniveau (EUR 18,6 Mio.). Die Zinserträge betrugen EUR 0,7 Mio. (6M.2018: EUR 0,7 Mio.). Die Zinsaufwendungen erhöhten sich im ersten Halbjahr bedingt durch IFRS 16-Effekte auf EUR 22,7 Mio. (6M.2018: EUR 19,3 Mio.).

Die Ertragsteuerbelastung stieg von EUR 11,9 Mio. im Vorjahresvergleichszeitraum auf EUR 13,9 Mio. im Berichtszeitraum.

Insgesamt lag das Konzernzwischenenergebnis EAT im ersten Halbjahr 2019 mit EUR 41,9 Mio. unter dem Vorjahresvergleichszeitraum (6M.2018: EUR 60,7 Mio.). Die EAT-Marge betrug in den ersten sechs Monaten 2019 2,4% (6M.2018: 3,6%).

2. FINANZLAGE UND VERMÖGENSLAGE

Das Finanzierungsprofil des Konzerns ist als finanziell konservativ handelndes Unternehmen grundsätzlich langfristig ausgerichtet. Entsprechend sind auch die zugrundeliegenden Kreditvolumina überwiegend langfristig gegen Zinsänderungsrisiken abgesichert. Das operative Management der Bestände an Zahlungsmitteln und die Finanzmittelbeschaffung der Konzerngesellschaften erfolgt durch die Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA. Basis hierfür ist die sorgfältige und bonitätsbezogene Anlage der liquiden Mittel durch eine breite Streuung über Banken der großen deutschen Einlagensicherungssysteme.

Neben den liquiden Mitteln in Höhe von EUR 267,2 Mio. stehen dem Konzern unverändert nicht gezogene Kreditlinien in Höhe von rund EUR 443,9 Mio. zur freien Verfügung (31.12.2018: EUR 450,7 Mio.).

Die Finanzschulden betragen EUR 1.378,4 Mio. (31.12.2018: EUR 1.378,7 Mio.). In den Finanzverbindlichkeiten sind im Wesentlichen die Schuldscheindarlehen 2013 und 2015 sowie der am 6. November 2017 emittierte Schuldschein mit einem Volumen von EUR 780,0 Mio. ausgewiesen.

Der Verschuldungsgrad – gemessen an der Kennziffer Nettoverschuldung/EBITDA – soll nach internen Richtlinien höchstens 3,5x betragen. Die folgende Tabelle verdeutlicht die Ableitung der Kennzahl im ersten Halbjahr 2019:

EUR Mio.	30.06.2019	31.12.2018
Finanzschulden	1.378,4	1.378,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	267,2	351,6
Nettoschulden	1.111,2	1.027,1
EBITDA LTM	413,3	397,6
Nettoverschuldung/EBITDA	2,7x	2,6x

Die Nettoverschuldung beträgt 2,7x (31.12.2018: 2,6x) und liegt damit innerhalb unserer internen Richtlinien. Der Zinsdeckungskoeffizient zum 30.06.2019 (EBITDA/Zinsergebnis) beträgt 7,9x (6M.2018: 8,5x).

Strukturbilanz	30.06.2019		31.12.2018	
	EUR Mio.	%	EUR Mio.	%
Langfristige Vermögenswerte	3.463,0	75,0	2.921,1	72,1
Kurzfristige Vermögenswerte	1.151,4	25,0	1.129,1	27,9
AKTIVA	4.614,4	100,0	4.050,3	100,0
Eigenkapital	1.518,8	32,9	1.494,5	36,9
Langfristiges Fremdkapital u. Rückstellungen	2.402,2	52,1	1.938,2	47,9
Kurzfristiges Fremdkapital u. Rückstellungen	693,4	15,0	617,6	15,2
PASSIVA	4.614,4	100,0	4.050,3	100,0

Die Bilanz- und Finanzstrukturen des Konzerns sind solide. Die langfristigen Vermögenswerte finanzieren sich wie schon zum 31.12.2018 zu über 100% fristenkongruent durch Eigenkapital bzw. langfristig zur Verfügung stehendes Fremdkapital.

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahresvergleichszeitraum um EUR 541,9 Mio. auf EUR 3.463,0 Mio. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Sachanlagen (IFRS 16-Effekt). Der Posten weist zudem die Beteiligungen an nicht konsolidierten Unternehmen aus.

Das Eigenkapital betrug EUR 1.518,8 Mio. und lag über dem Vorjahreswert (31.12.2018: EUR 1.494,5 Mio.). Die Eigenkapitalquote sank - bedingt durch IFRS 16-Effekte und den absoluten Anstieg der Bilanzsumme - auf 32,9% (31.12.2018: 36,9%). Asklepios stehen insgesamt Fördermittel in Höhe von rund EUR 1.178,4 Mio. (31.12.2018: EUR 1.195,4 Mio.) zins- und tilgungsfrei auf Dauer zur Verfügung. Da diese nur im hypothetischen Fall des Ausscheidens aus dem Krankenhausplan zur Rückzahlung fällig werden, handelt es sich faktisch um eigenkapitalähnliche Mittel.

Das langfristige Fremdkapital betrug EUR 2.402,2 Mio. (31.12.2018: EUR 1.938,2 Mio.). Es setzt sich aus den Pensionsrückstellungen, sonstigen langfristigen Rückstellungen sowie den Finanzverbindlichkeiten und sonstigen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sowie Steuerabgrenzungen zusammen. In den langfristigen Finanzschulden ist neben den Schuldscheindarlehen 2013 und 2015 das im Geschäftsjahr 2017 emittierte Schuldscheindarlehen in Höhe von EUR 780 Mio. enthalten. Die Erhöhung des langfristigen Fremdkapitals ist insbesondere auf die Effekte IFRS 16 Leasingverbindlichkeiten zurückzuführen.

Die Innenfinanzierungskraft liegt weiterhin auf einem stabilen Niveau. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist durch das EBITDA in Höhe von EUR 174,8 Mio. (Vorjahr EUR 159,0 Mio.) beeinflusst.

Die folgende Übersicht stellt die Veränderung der liquiden Mittel im Jahresverlauf dar:

EUR Mio.	6 Monate 2019	6 Monate 2018
EBITDA	174,8	159,0
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	68,8	135,3
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-142,7	-120,4
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-10,5	-95,8
Veränderung des Finanzmittelfonds	-84,4	-80,9
Finanzmittelfond am 01.01.	351,6	612,3
Finanzmittelfond am 30.06.	267,2	531,5

Der Finanzmittelbestand veränderte sich in den ersten 6 Monaten 2019 um EUR 84,4 Mio. auf EUR 267,2 Mio. Der operative Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug EUR 68,8 Mio. (6M.2018: EUR 135,3 Mio.).

Dem operativen Cashflow steht ein Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von EUR 142,7 Mio. (6M.2018: EUR 120,4 Mio.) gegenüber. Die Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit beinhalten im Wesentlichen Investitionen in das Anlagevermögen sowie Akquisitionen von Tochterunternehmen.

Die Finanzierungstätigkeit weist einen Mittelabfluss in Höhe von EUR 10,5 Mio. (6M.2018: Mittelabfluss EUR 95,8 Mio.) aus. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist im Wesentlichen beeinflusst durch die Rückführung der UCL-Linie sowie die Aufnahme eines Darlehens durch MediClin.

3. INVESTITIONEN

In den ersten sechs Monaten 2019 wurden folgende Investitionen getätigt:

	Investitionen in H1 2019		
	Gesamt in EUR Mio.	davon gefördert	Eigenfinanzierungsquote
Immaterielle Vermögenswerte	14,2	0,4	97,2%
Grundstücke und Gebäude	10,8	2,9	73,1%
Technische Anlagen	2,7	0,8	70,4%
Betriebs- und Geschäftsausstattung	37,4	16,1	57,0%
Anlagen im Bau	60,9	12,8	79,0%
Summe	126,0	32,9	73,9%

Die wesentlichen Investitionen aus Eigenmitteln entfielen im 1. Halbjahr auf folgende Klinikstandorte:

Standort	Investition in EUR Mio.
Blomenburg (Selent)	8,9
Weserbergland-Klinik (Höxter)	7,1
Klinik Schildautal (Seesen)	4,7
Klinikum Bad Abbach	1,8
Klinik Parchim	1,8
Klinik Lindau	1,8
Klinik Harburg (Hamburg)	1,7
Klinik Langen	1,5
Südpfalzkliniken (Burglengenfeld)	1,4
Kliniken Weißenfels	1,4

Nach Abzug der geförderten Investitionen bezifferten sich die Nettoinvestitionen auf EUR 93,1 Mio. (6M.2018: EUR 76,3 Mio.) bzw. 5,3% (6M.2018: 4,5%) des Umsatzes. Die Investitionen ohne Abzug der Fördermittel betragen EUR 126,0 Mio. (6M.2018: EUR 114,7 Mio.). Die Aufwendungen für Instandhaltung und Wartung erhöhten sich auf EUR 55,8 Mio. gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum (6M.2018: EUR 45,7 Mio.). Gemessen an den Umsatzerlösen wurden 3,2% (6M.2018: 2,7%) in die laufende Instandhaltung investiert. Asklepios hat somit 8,5% (6M.2018: 7,2%) des Umsatzes für eigenfinanzierte Investitionen und Instandhaltungen verwendet.

PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

1. RISIKOMANAGEMENT-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Zu grundlegenden Erläuterungen des bestehenden Risikomanagementsystems sowie zu den unveränderten Chancen und Risiken des Konzerns verweisen wir im Detail auf die Darstellung im Geschäftsbericht 2018.

2. PROGNOSEBERICHT

Für das gesamte Geschäftsjahr 2019 rechnen wir mit einem organischen Umsatzwachstum voraussichtlich oberhalb unserer bisherigen Prognose von 2,5% bis 3,0%. Das Konzernergebnis EAT liegt bisher unter unseren Erwartungen. Wir halten zum jetzigen Zeitpunkt noch an unserer Prognose fest, das EAT gegenüber Vorjahr leicht zu steigern. Gleichwohl sich unser Eigenkapital gegenüber dem Bilanzstichtag um 1,6% erhöht hat, betrug die Eigenkapitalquote zum 30.06.2019 32,9% und lag, bedingt durch die Bilanzverlängerung aufgrund der IFRS 16-Effekte, unter dem Wert zum 31.12.2018 (36,9%). Unter Berücksichtigung der IFRS 16-Effekte gehen wir von der prognostizierten stabilen Entwicklung unserer Eigenkapitalquote gegenüber dem Vorjahr aus.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(ungeprüft)

TEUR	Anhang Nr.	6 Monate 2019	6 Monate 2018
Umsatzerlöse	V.1	1.755.428	1.700.768
Sonstige betriebliche Erträge	V.2	117.197	106.175
		1.872.625	1.806.943
Materialaufwand		369.724	364.848
Personalaufwand		1.167.120	1.112.130
Sonstige betriebliche Aufwendungen	V.3	161.027	170.927
Operatives Ergebnis / EBITDA¹		174.754	159.038
Abschreibungen			
auf immaterielle Vermögenswerte und auf Finanz- und Sachanlagen		105.380	72.660
Operatives Ergebnis / EBIT²		69.374	86.379
Ergebnis aus Beteiligungen		8.435	4.891
Beteiligungsergebnis		8.435	4.891
Zinsen und ähnliche Erträge		655	680
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-22.684	-19.323
Zinsergebnis		-22.028	-18.643
Finanzergebnis	V.4	-13.593	-13.752
Ergebnis vor Ertragsteuern		55.781	72.627
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	V.5	-13.855	-11.948
Konzernzwischenenergebnis		41.926	60.679
<i>Davon dem Mutterunternehmen zustehend</i>		<i>34.728</i>	<i>45.448</i>
<i>Davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend</i>		<i>7.198</i>	<i>15.231</i>

¹ Operatives Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen

² Operatives Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

(ungeprüft)

TEUR	6 Monate 2019	6 Monate 2018
Konzernjahresergebnis	41.926	60.679
At-equity Anteil am OCI eines assoziierten Unternehmens	-72	184
Summe der Wertänderungen, die bei Erfüllung bestimmter Bedingungen in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-72	184
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne (+) / Verluste (-) aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	-12.664	0
Ertragsteuern	482	0
Summe der Wertänderungen, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-12.182	0
Summe im Eigenkapital erfasster Wertänderungen (sonstiges Ergebnis)	-12.254	184
Gesamtergebnis (Summe aus Konzernjahresergebnis und sonstigem Ergebnis)	29.672	60.863
<i>Davon dem Mutterunternehmen zustehend</i>	<i>22.530</i>	<i>45.632</i>
<i>Davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend</i>	<i>7.142</i>	<i>15.231</i>

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

(ungeprüft)

TEUR	6 Monate 2019	6 Monate 2018
Konzernjahresergebnis	41.926	60.679
Brutto-Cashflow (EBITDA)	174.754	159.038
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit / Netto-Cashflow	68.847	135.348
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-142.714	-120.434
Mittelzufluss / -abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-10.516	-95.778
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-84.383	-80.864
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 01.01.	351.626	612.333
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30.06.	267.243	531.469

KONZERN-BILANZ

(ungeprüft)

TEUR	Anhang Nr.	30.06.2019	31.12.2018
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	VII.1	721.571	706.007
Sachanlagen	VII.2	2.118.494	1.608.745
At-equity bilanzierte Beteiligungen, Finanzielle Vermögenswerte, Sonstige finanzielle Vermögenswerte und Sonstige Vermögenswerte		555.552	538.224
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		531	202
Latente Steuern		66.809	67.954
Gesamte langfristige Vermögenswerte		3.462.958	2.921.131
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte		124.080	117.422
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		583.028	521.985
Laufende Ertragsteueransprüche		12.389	2.780
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		141.352	124.177
Sonstige Vermögenswerte		23.347	11.140
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	VII.3	267.243	351.626
Gesamte kurzfristige Vermögenswerte		1.151.439	1.129.129
Aktiva gesamt		4.614.396	4.050.260

TEUR	Anhang Nr.	30.06.2019	31.12.2018
PASSIVA			
Auf das Mutterunternehmen entfallendes Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		101	101
Rücklagen		1.118.731	995.988
Konzerngewinn		34.728	137.818
Nicht beherrschende Anteile		365.227	360.636
Gesamtes Eigenkapital	VII.4	1.518.787	1.494.543
Langfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		74	153
Finanzschulden		1.341.719	1.331.588
Verbindlichkeiten aus Leasing		463.700	5.411
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		267.470	268.337
Sonstige Rückstellungen		215.040	217.126
Latente Steuern		49.773	47.569
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		57.301	60.568
Sonstige Verbindlichkeiten		7.130	7.410
Gesamte langfristige Verbindlichkeiten		2.402.208	1.938.163
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		68.828	90.806
Finanzschulden		36.677	47.077
Verbindlichkeiten aus Leasing		44.158	616
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		6.268	6.324
Sonstige Rückstellungen		91.376	78.408
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten		10.304	14.093
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		172.571	174.230
Sonstige Verbindlichkeiten		263.220	206.001
Gesamte kurzfristige Verbindlichkeiten		693.402	617.555
Passiva gesamt		4.614.396	4.050.260

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

(ungeprüft)

TEUR	Auf das Mutterunternehmen entfallendes Eigenkapital					Summe	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Konzerngewinn				
Stand zum 01.01.2018	101	243.162	695.934	153.965	1.093.162	323.418	1.416.580	
Jahresergebnis	0	0	0	45.448	45.448	15.231	60.679	
Sonstiges Ergebnis	0	0	184	0	184	0	184	
Gesamtergebnis	0	0	184	45.448	45.632	15.231	60.863	
Auszahlungsverpflichtungen und Ausschüttungen	0	0	0	0	0	-1.356	-1.356	
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	554	554	
Einstellung in Rücklagen	0	0	153.965	-153.965	0	0	0	
Sonstige Veränderungen	0	0	140	0	140	-190	-50	
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Transaktionen	0	0	154.105	-153.965	140	-992	-852	
Stand zum 30.06.2018	101	243.162	850.223	45.448	1.138.934	337.658	1.476.591	
Stand zum 01.01.2019	101	243.162	752.826	137.818	1.133.907	360.636	1.494.543	
Jahresergebnis	0	0	0	34.728	34.728	7.198	41.926	
Sonstiges Ergebnis	0	0	-12.198	0	-12.198	-56	-12.254	
Gesamtergebnis	0	0	-12.198	34.728	22.530	7.142	29.672	
Auszahlungsverpflichtungen und Ausschüttungen	0	0	0	0	0	-1.120	-1.120	
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	-1.593	0	-1.593	0	-1.593	
Einstellung in Rücklagen	0	0	137.818	-137.818	0	0	0	
Sonstige Veränderungen	0	0	-1.285	0	-1.285	-1.430	-2.715	
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Transaktionen	0	0	134.940	-137.818	-2.878	-2.550	-5.428	
Stand zum 30.06.2019	101	243.162	875.568	34.728	1.153.559	365.228	1.518.787	

KONZERN- ANHANG



für das 1. Halbjahr 2019 nach IFRS (ungeprüft)

Seite

19	I. Allgemeine Grundlagen des Konzernabschlusses
20	II. Grundsätze der Rechnungslegung
20	1. Angewandte Vorschriften
20	2. Neue bzw. erstmalig anzuwendende Standards
21	3. Ausweis
22	III. Konsolidierungskreis
23	IV. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
23	1. Geschäfts- und Firmenwerte und nach der At-equity-Methode bilanzierte Beteiligungen
23	2. Sensitivität in Bezug auf Änderungen der getroffenen Annahmen
24	V. Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
24	1. Umsatzerlöse
24	2. Sonstige betriebliche Erträge
25	3. Sonstige betriebliche Aufwendungen
25	4. Finanzergebnis
25	5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Seite

26	VI. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung
27	VII. Ausgewählte Erläuterungen zu Bestandteilen der Konzern-Bilanz
27	1. Immaterielle Vermögenswerte
28	2. Sachanlagen
29	3. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
29	4. Eigenkapital
29	5. Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten
33	VIII. Sonstige Angaben
33	1. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen
33	2. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen
33	3. Rechtsstreitigkeiten
33	4. Nachtragsbericht

I. ALLGEMEINE GRUNDLAGEN DES KONZERNABSCHLUSSES

Konzernstruktur: Grundlagen und Geschäftsfelder

Die Gesellschaft ist unter der Firma Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA, Rübenkamp 226, Hamburg, Deutschland (nachfolgend als „AKG“, „Konzern“ oder „Gesellschaft“ bezeichnet) im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg, HRB 149532, eingetragen. Die Gesellschaft wurde am 7. Juni 2004 gegründet.

Die Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA ist mit ihren Tochtergesellschaften überwiegend auf dem deutschen Markt in den Geschäftsfeldern der klinischen Akutbehandlung und Rehabilitation sowie in sehr geringem Umfang in der Pflege tätig. Der Tätigkeitsschwerpunkt des Unternehmens umfasst den Erwerb und Betrieb sowie die Beratung von derartigen Einrichtungen des Gesundheitswesens.

Der Konzern betreibt Einrichtungen in zahlreichen Bundesländern. Die Konzernstruktur ist gesellschaftsrechtlich und personell auf die regionalen Unterschiede abgestimmt. Die operativen Einheiten sind im Wesentlichen die direkt beteiligten Asklepios Kliniken der AKG sowie die Beteiligungen der beiden in den Konzern-Abschluss einbezogenen Teilkonzernabschlüsse der Asklepios Kliniken Hamburg GmbH, Hamburg (74,9%-ige Beteiligung) und der MediClin AG, Offenburg (52,73%-ige Beteiligung).

Mit dem im 1. Halbjahr 2019 gegründeten Geschäftsbereich „Unternehmensgesundheit“ fokussiert Asklepios die Mitarbeiterberatung (Employee Assistance Program „EAP“) in externen Unternehmen. Neben der Fürstenberg Institut GmbH sowie der INSITE Interventions GmbH, der TALINGO EAP GmbH und Asklepios Connecting Health expandiert Asklepios mit der belgischen Pulso Europe BV ins europäische Ausland. Alle Unternehmen haben verschiedene Schwerpunkte von psychologischer Beratung über telefonischen Sofortsupport bis zur Kurzzeittherapie.

Darüber hinaus ist der Konzern selektiv im Ausland aktiv, hierunter fällt ganz überwiegend das Engagement in Griechenland (Athens Medical Center S.A.) sowie die in den Niederlanden mit der im Bereich E-Mental-Health tätigen Mind District Holding BV.

II. GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

1. ANGEWANDTE VORSCHRIFTEN

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2019 wird in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 und in Anwendung von §315e Abs. 3 HGB nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Boards in den ab 2019 verpflichtend anzuwendenden Fassungen über das Ergebnis der ersten sechs Monate 2019 aufgestellt.

Der Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlicher Informationen und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 zu lesen.

Für die Erstellung des Konzern-Zwischenabschlusses wurden die im Konzernabschluss 2018 ausführlich dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert fortgeführt. Zu Einzelheiten wird auf die diesbezüglichen Ausführungen verwiesen.

2. NEUE BZW. ERSTMALIG ANZUWENDENDE STANDARDS

Nachfolgende Neufassungen oder Anpassungen von IFRS-Standards und Interpretationen sind am 1. Januar 2019 in Kraft getreten:

- › IFRS 16 Leasingverhältnisse
- › Änderungen zu IFRS 9 Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung
- › IFRIC 23 Unsicherheiten bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung
- › Änderungen an IAS 28 Langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures
- › Änderungen an IAS 19: Planänderungen, - kürzungen oder - abgeltungen
- › Verbesserungen der International Financial Reporting Standards, Zyklus 2015 - 2017

IFRS 16 Leasingverhältnisse

IFRS 16 legt Grundsätze für den Ansatz, die Bewertung, die Darstellung und die Anhangangaben der Leasingverhältnisse fest, damit die Leasingnehmer und Leasinggeber relevante Informationen bezüglich der Auswirkungen von Leasingverhältnissen zur Verfügung stellen.

Ein Leasingverhältnis ist in IFRS 16.9 als eine Vereinbarung definiert, bei der der Leasinggeber dem Leasingnehmer gegen eine Gegenleistung das Nutzungsrecht eines identifizierten Vermögenswertes (identified asset) für einen bestimmten Zeitraum überträgt.

Im Gegensatz zu IAS 17 unterscheidet der IFRS 16 beim Leasingnehmer nicht mehr zwischen Finance und Operating Lease. Der Leasingnehmer bilanziert den Vermögenswert aus einem Nutzungsrecht (right-of-use asset). Das Nutzungsrecht wird zu Anschaffungskosten bilanziert und über den kürzeren Zeitraum aus Leasinglaufzeit und wirtschaftlicher Nutzungsdauer abgeschrieben. Auf der Passivseite der Bilanz wird dem Nutzungsrecht eine Leasingverbindlichkeit gegenübergestellt. Die Höhe des Vermögenswertes entspricht im Zugangszeitpunkt der Höhe der Leasingverbindlichkeit zuzüglich etwaiger anfänglicher direkter Kosten des Leasingnehmers. Anpassungen können auch aufgrund von Leasinganreizen (lease incentives) erforderlich sein. Als Leasingverbindlichkeit wird der abgezinsten Betrag aller künftigen Leasingzahlungen angesetzt. Der Leasinggeber unterscheidet weiterhin nach Finance und Operating Lease.

Ein Leasingnehmer kann bei folgenden Sachverhalten beschließen, die mit diesen Leasingverhältnissen verbundenen Leasingzahlungen entweder linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses oder auf einer anderen systematischen Basis als Aufwand zu erfassen:

- › Kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit nicht mehr als 12 Monaten und ohne Kaufoption
- › Leasingverhältnisse, bei denen der zugrunde liegende Vermögenswert von geringem Wert ist (low value asset)

Dieser Standard hat zu einer deutlichen Erhöhung der zu erfassenden Leasingverhältnisse im Asklepios Konzern geführt. Entsprechend der von uns gewählten Übergangsmethode gemäß IFRS 16 erfolgte keine Anpassung der Vorperioden. Folgende Übergangsauswirkungen ergaben sich zum 1. Januar 2019 und im laufenden Geschäftsjahr aus der Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden:

- › In Folge der Aktivierung von Nutzungsrechten erhöhte sich das Sachanlagevermögen um EUR 525,3 Mio.
- › Die Verbindlichkeiten aus Leasing sind aufgrund der Aktivierung von Leasingverbindlichkeiten um insgesamt EUR 525,3 Mio. (EUR 51,3 Mio. kurzfristig und EUR 474,0 Mio. langfristig) höher.
- › Aufgrund des deutlichen Rückgangs der Mietaufwendungen reduzierten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um EUR 29,6 Mio., während sich die Abschreibungen um EUR 26,6 Mio. und die Zinsaufwendungen um EUR 5,1 Mio. erhöhten.

- › Die Einführung des IFRS 16 belastete das Konzernzwischenenergebnis der Gesellschaft mit EUR 1,8 Mio.

Alle anderen Neufassungen oder Anpassungen von IFRS-Standards und Interpretationen haben zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung - außerhalb der Beschreibung in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - keine Auswirkungen auf die im Konzern-Zwischenabschluss der Gesellschaft dargestellten Zahlen und Angaben.

Zum 30. Juni 2019 erfolgten keine neue Endorsements der IFRS-Standards und Interpretationen im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018, die in den Folgejahren anzuwenden sind.

Die nachfolgende Übersicht stellt IFRS/IAS-Standards und Interpretationen dar, deren Endorsement bislang noch nicht erfolgt ist:

Endorsement bislang nicht erfolgt:

	Veröffentlichung	Verpflichtende Anwendung
IFRS 17 Versicherungsverträge	Mai 2017	1. Januar 2021
Änderungen am Rahmenkonzept – Umfassendes IASB-Projekt	März 2018	1. Januar 2020
Änderungen an IFRS 3: Unternehmenszusammenschlüsse	Oktober 2018	1. Januar 2020
Änderungen an IAS 1 und IAS 8: Definition von wesentlich	Oktober 2018	1. Januar 2020

3. AUSWEIS

Die Vermögenswerte und Schulden sowie die Aufwendungen und Erträge wurden gemäß IAS 1.33 saldiert, wenn die Saldierung den wirtschaftlichen Gehalt der Geschäftsvorfälle widerspiegelt. Forderungen und Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz wurden dabei auf Bundeslandebene saldiert.

III. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA als Obergesellschaft die Tochterunternehmen, bei denen der AKG unmittelbar oder mittelbar die Beherrschung zusteht. Der Konzern beherrscht ein Tochterunternehmen, wenn er schwankenden Renditen aus dem Engagement bei diesem Tochterunternehmen ausgesetzt ist bzw. wenn er Anrechte auf diese Renditen besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Tochterunternehmen zu beeinflussen. Die Tochterunternehmen werden ab dem Tag konsolidiert an dem der Konzern die Beherrschung erlangt. Die Tochterunternehmen werden entkonsolidiert, sobald der Konzern die Beherrschung verliert.

Assoziierte Unternehmen sind solche Unternehmen, auf die der Konzern maßgeblichen Einfluss ausübt, aber keine Kontrolle besitzt. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden grundsätzlich unter Anwendung der Equity-Methode bilanziert und anfänglich mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Der Anteil des Konzerns an assoziierten Unternehmen beinhaltet den beim Erwerb entstandenen Geschäfts- oder Firmenwert.

Asklepios unterhält zum 30. Juni 2019 insgesamt rund 160 Gesundheitseinrichtungen wie Krankenhäuser, Pflegeheime, Ärztehäuser oder MVZ-Gesellschaften.

IV. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

1. GESCHÄFTS- UND FIRKENWERTE UND NACH DER AT-EQUITY-METHODE BILANZIERTE BETEILIGUNGEN

Die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte sowie der Wertansätze der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen wird einmal jährlich zum 30. September des jeweiligen Jahres geprüft. Eine Überprüfung findet zudem statt, wenn Umstände darauf hindeuten, dass der Wert gemindert sein könnte. Die Grundannahmen zur Bestimmung des erzielbaren Betrages wurden im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 erläutert.

2. SENSITIVITÄT IN BEZUG AUF ÄNDERUNGEN DER GETROFFENEN ANNAHMEN

Hinsichtlich der Bestimmung des Nutzungswertes der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen die Geschäftswerte zugeordnet sind und den bei der Ermittlung der Rückstellungen zugrunde gelegten Annahmen gab es - mit Ausnahme der Annahmen und Schätzungen bezüglich des Zinssatzes der aus der Kündigung einer mit einer Versorgungsanstalt resultierenden leistungsorientierten Pensionsverpflichtung sowie der Veränderung des Zinssatzes für Pensionsrückstellungen - im vorliegenden Konzern-Zwischenbericht keine wesentlichen Schätzungen unterliegende Sachverhalte.

V. AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. UMSATZERLÖSE

Die Entwicklung der Umsatzerlöse nach Geschäftsfeldern stellt sich wie folgt dar:

EUR Mio.	6 Monate 2019	6 Monate 2018
Klinische Akutbehandlung	1.449,5	1.411,4
Postakut- und Rehabilitationskliniken	286,3	273,7
Soziale Einrichtungen	7,6	7,6
Sonstiges	12,0	8,1
Summe	1.755,4	1.700,8

Die Umsatzerlöse werden aus der Erbringung von Dienstleistungen erzielt.

2. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

EUR Mio.	6 Monate 2019	6 Monate 2018
Erträge aus Leistungen	43,3	37,7
Erträge aus Hilfs-, Neben- und sonstigen Betrieben	33,8	32,3
Erträge aus Kostenerstattungen	12,5	13,1
Erträge aus sonstigen Zuwendungen	4,8	3,8
Übrige	22,7	19,3
Summe	117,2	106,2

Die Erträge aus Leistungen beinhalten als wesentlichen Posten die Erträge aus Apothekenverkäufen. In den Erträgen aus Hilfs-, Neben- und sonstigen Betrieben werden u.a. die Mieterträge mit EUR 6,9 Mio. (6M.2018: EUR 6,7 Mio.) ausgewiesen.

3. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfallen auf:

EUR Mio	6 Monate 2019	6 Monate 2018
Instandhaltung und Wartung	55,8	45,7
Steuern, Abgaben und Versicherungen	22,9	20,8
Beiträge, Beratungs- und Prüfungskosten	18,7	18,1
Werbe- und Reisekosten	11,1	10,0
Fremdpersonal- und Personalbeschaffungskosten	10,6	9,6
Büromaterial, Porto und Fernsprechgebühren	10,5	10,2
Sonstiger Verwaltungs- und EDV-Aufwand	10,5	8,6
Fort- und Weiterbildungskosten, Schulen	7,7	6,5
Mietaufwendungen	1,0	29,3
Übrige	12,3	12,1
Summe	161,0	170,9

4. FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

EUR Mio.	6 Monate 2019	6 Monate 2018
Beteiligungsergebnis	8,4	4,9
Zinsen und ähnliche Erträge	0,7	0,7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-22,7	-19,3
Finanzergebnis	-13,6	-13,8

5. STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

EUR Mio.	6 Monate 2019	6 Monate 2018
Laufende Ertragsteuern	10,7	10,9
Latente Ertragsteuern	3,2	1,0
Summe	13,9	11,9

VI. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN- KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Finanzmittelbestand hat sich im ersten Halbjahr 2019 im Vergleich zum 31. Dezember 2018 um EUR 84,4 Mio. auf EUR 267,2 Mio. verändert. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug EUR 68,8 Mio. (6M.2018: EUR 135,3 Mio.).

Dem operativen Cashflow steht ein Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von EUR 142,7 Mio. (6M.2018: EUR 120,4 Mio.) gegenüber. Die Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit beinhalten im Wesentlichen Investitionen in das Anlagevermögen sowie Akquisitionen in Tochterunternehmen.

Die Finanzierungstätigkeit weist einen Mittelabfluss in Höhe von EUR 10,5 Mio. (6M.2018: Mittelabfluss EUR 95,8 Mio.) aus. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist im Wesentlichen beeinflusst durch die Aufnahme von Finanzschulden durch MediClin in Höhe von EUR 7,0 Mio. sowie die erstmalige Tilgung von Finanzschulden aus Nutzungsrechten nach IFRS 16 in Höhe von EUR 25,5 Mio.

VII. AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERUNGEN ZU BESTANDTEILEN DER KONZERN-BILANZ

1. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

2019 TEUR	Geschäfts- und Firmenwert	Sonstige Immaterielle Vermögenswerte	Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	Gesamt
Anschaffungskosten Stand 01.01.2019	557.915	252.540	18.242	828.697
Veränderung Konsolidierungskreis	12.141	1.325	0	13.467
Zugänge/akquisitionsähnliche Investitionen	1.930	6.763	5.094	13.786
Abgänge	-345	-546	-4	-896
Umbuchung	0	500	-193	307
Stand 30.06.2019	571.641	260.581	23.139	855.361
Kumulierte Abschreibungen Stand 01.01.2019	-14.772	-107.919	0	-122.691
Veränderung Konsolidierungskreis	0	-173	0	-173
Abschreibungen des Geschäftsjahres	-144	-10.945	0	-11.089
Umbuchungen	0	-13	0	-13
Abschreibungen auf Abgänge	13	161	0	174
Stand 30.06.2019	-14.902	-118.888	0	-133.790
Restbuchwerte Stand 30.06.2019	556.739	141.693	23.139	721.571

2018 TEUR	Geschäfts- und Firmenwert	Sonstige Immaterielle Vermögenswerte	Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	Gesamt
Anschaffungskosten Stand 01.01.2018	519.859	231.314	8.067	759.240
Veränderung Konsolidierungskreis	29.682	598	0	30.280
Zugänge/akquisitionsähnliche Investitionen	4.811	18.587	13.375	36.773
Abgänge	-796	-1.780	-37	-2.613
Umbuchung	4.360	3.820	-3.163	5.017
Stand 31.12.2018	557.915	252.540	18.242	828.697
Kumulierte Abschreibungen Stand 01.01.2018	-14.603	-88.923	0	-103.526
Veränderung Konsolidierungskreis	-185	-229	0	-414
Abschreibungen des Geschäftsjahres	0	-19.939	0	-19.939
Umbuchungen	-1	25	0	24
Abschreibungen auf Abgänge	17	1.147	0	1.164
Stand 31.12.2018	-14.772	-107.919	0	-122.690
Restbuchwerte Stand 31.12.2018	543.143	144.621	18.242	706.007

2. SACHANLAGEN

2019 TEUR	Grundstücke Bauten und Bauten auf fremden Boden	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten Stand 01.01.2019	1.985.939	167.924	619.300	148.490	2.921.653
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	420	0	420
Zugänge	531.657	1.991	24.331	48.021	605.999
Abgänge	-118	-283	-8.987	-1.052	-10.441
Umbuchung	8.297	-2.061	1.707	-8.250	-307
Stand 30.06.2019	2.525.775	167.570	636.771	187.208	3.517.324
Kumulierte Abschreibungen Stand 01.01.2019	-823.978	-88.205	-400.726	0	-1.312.908
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	-232	0	-232
Abschreibung des Geschäftsjahres	-58.734	-5.863	-29.693	0	-94.290
Abschreibung auf Abgänge	38	146	8.407	0	8.590
Umbuchungen	0	-222	235	0	13
Stand 30.06.2019	-882.674	-94.145	-422.011	0	-1.398.827
Restbuchwerte Stand 30.06.2019	1.643.101	73.426	214.761	187.208	2.118.494

2018 TEUR	Grundstücke Bauten und Bauten auf fremden Boden	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten Stand 01.01.2018	1.893.775	153.500	581.710	128.213	2.757.198
Veränderung Konsolidierungskreis	2.097	0	550	0	2.647
Zugänge	31.243	9.039	55.836	118.776	214.894
Abgänge	-4.912	-2.553	-28.517	-12.089	-48.071
Umbuchung	63.736	7.938	9.720	-86.411	-5.017
Stand 31.12.2018	1.985.939	167.924	619.300	148.490	2.921.653
Kumulierte Abschreibungen Stand 01.01.2018	-761.279	-79.630	-369.514	0	-1.210.423
Veränderung Konsolidierungskreis	-136	0	-281	0	-416
Abschreibung des Geschäftsjahres	-64.523	-11.105	-57.854	0	-133.482
Abschreibung auf Abgänge	1.891	2.530	27.018	0	31.440
Umbuchungen	70	0	-93	0	-24
Stand 31.12.2018	-823.978	-88.205	-400.726	0	-1.312.908
Restbuchwerte Stand 31.12.2018	1.161.962	79.719	218.574	148.490	1.608.745

3. ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen werden mit variablen Zinssätzen verzinst. Kurzfristige Einlagen erfolgen für unterschiedliche Zeiträume, entsprechend dem Zahlungsmittelbedarf des Konzerns. Diese werden mit den jeweils gültigen Zinssätzen für kurzfristige Einlagen verzinst. Der beizulegende Zeitwert der Zahlungsmittel und der Zahlungsmitteläquivalente ist mit dem Buchwert identisch.

4. EIGENKAPITAL

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist gemäß IAS 1 als eigener Bestandteil des Zwischenabschlusses in einer Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

5. ZUSÄTZLICHE ANGABEN ZU DEN FINANZINSTRUMENTEN

Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts

Die nachfolgende Tabelle zeigt Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Die verschiedenen Stufen stellen sich wie folgt dar:

- › Stufe 1: die auf dem aktiven Markt verwendeten Marktpreise (unangepasst) identische Vermögenswerte und Schulden.
- › Stufe 2: einschließende Daten, außer der in Stufe 1 aufgeführten Marktpreise, die für die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten entweder direkt (d.h. als Preis) oder indirekt (d.h. vom Preis abzuleiten) beobachtbar sind.
- › Stufe 3: nicht auf Marktdaten basierende einschließende Daten der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (in dieser Stufe werden die Beteiligungen des Konzerns zu fortgeführten Anschaffungskosten ausgewiesen, da für diese kein Marktpreis ermittelt werden kann).

30.06.2019 (EUR Mio.)	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamtsaldo
Finanzielle Vermögenswerte	0,0	0,0	3,3	3,3
Finanzielle Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0
31.12.2018 (EUR Mio.)	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamtsaldo
Finanzielle Vermögenswerte	0,0	0,0	2,9	2,9
Finanzielle Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die auf dem aktiven Markt gehandelt werden, basiert auf dem am Bilanzstichtag notierten Marktpreis. Der Markt gilt als aktiv, wenn notierte Preise an einer Börse, von einem Händler, einer Branchengruppe, einem Preisberechnungsservice oder einer Aufsichtsbehörde leicht und regelmäßig erhältlich sind und diese Preise aktuelle und regelmäßig auftretende Markttransaktionen wie unter unabhängigen Dritten darstellen.

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die nicht auf einem aktiven Markt gehandelt werden, wird anhand eines Bewertungsverfahrens ermittelt. Der beizulegende Zeitwert wird somit auf Grundlage der Ergebnisse eines Bewertungsverfahrens geschätzt, das sich in größtmöglichen Umfang auf Marktdaten und so wenig wie möglich auf unternehmensspezifische Daten stützt. Wenn alle zum beizulegenden Zeitwert benötigten Daten beobachtbar sind, wird das Instrument der Stufe 2 zugeordnet.

Falls ein oder mehrere bedeutende Daten nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren, wird das Instrument der Stufe 3 zugeordnet. Es gab im Geschäftsjahr wie im Vorjahr keine Reklassifizierungen.

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Klassen und Bewertungskategorien

TEUR	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert 30.06.2019	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9			Beizulegender Zeitwert 30.06.2019
			fortgeführte Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	
AKTIVA		1.055.416	1.055.416	0	0	1.055.416
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	FAAC	267.243	267.243	0	0	267.243
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	FAAC	583.559	583.559	0	0	583.559
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	FAAC	204.614	204.614	0	0	204.614
PASSIVA		1.677.170	1.677.170	0	0	1.688.067
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	68.902	68.902	0	0	68.902
Finanzschulden	FLAC	1.378.396	1.378.396	0	0	1.382.164
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	229.872	229.872	0	0	237.001
<i>Davon: aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9:</i>						
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten (Kredite und Forderungen)	FAAC	1.055.416	1.055.416	0	0	1.055.416
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (unverändert)	FLAC	1.677.170	1.677.170	0	0	1.688.067

Kategorien: FAAC - Financial assets at cost; FLAC - Financial liabilities at cost

TEUR	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert 31.12.2018	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9				Wertansatz Bilanz nach IAS 17	Beizulegender Zeitwert 31.12.2018
				fortgeführte Anschaf- fungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam			
AKTIVA			1.057.811	1.057.811	0	0		1.057.811	
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente	FAAC	LaR	351.626	351.626	0	0	0	351.626	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	FAAC	LaR	522.187	522.187	0	0	0	522.187	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	FAAC	LaR	183.998	183.998	0	0	0	183.998	
PASSIVA			1.710.449	1.710.449	0	0	6.026	1.721.756	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	FLAC	90.960	90.960	0	0	0	90.960	
Finanzschulden	FLAC	FLAC	1.378.665	1.378.665	0	0	0	1.382.575	
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	n.a.	n.a.	6.026	6.026	0	0	6.026	6.026	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	FLAC	234.798	234.798	0	0	0	242.195	
<i>Davon: aggregiert nach Bewertungs- kategorien gemäß IFRS 9 (IAS 39):</i>									
Finanzielle Vermögens- werte zu fortgeführten Anschaffungskosten (Kredite und Forde- rungen)	FAAC	LaR	1.057.811	1.057.811	0	0	0	1.057.811	
Finanzielle Verbindlich- keiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (unverändert)	FLAC	FLAC	1.704.423	1.704.423	0	0	0	1.721.756	

Kategorien IFRS 9: FAAC - Financial assets at cost; FLAC - Financial liabilities at cost
Kategorien IAS 39: LaR - Loans and receivables; FLAC - Financial liabilities at cost

VIII. SONSTIGE ANGABEN

1. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen im Wesentlichen Miet- und Pachtverträge sowie Versorgungsverträge und setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	30.06.2019	31.12.2018
Miet-, Pacht- und Leasingverträge	38.418	491.294
Versorgungsverträge	33.164	35.184
Wartungsverträge	25.346	27.055
Avale	25.087	25.823
Bestellobligo	24.090	27.289
Investitionsverpflichtungen	3.175	3.616
Versicherungsverträge	1.141	1.361
Sonstige	64.188	45.620
Gesamt	214.609	657.242

Das Bestellobligo umfasst Bestellungen in Investitionen, die bis zum Stichtag noch nicht geliefert wurden.

Sämtliche sonstigen finanziellen Verpflichtungen sind zum Nominalwert bewertet und werden wie folgt fällig:

	TEUR
Bis 1 Jahr	123.255
Zwischen 1 und 5 Jahren	44.153
Mehr als 5 Jahre	47.200
Gesamt	214.609

2. BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Als nahestehende Personen und Unternehmen gemäß IAS 24.9 gelten für die Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA die Personen und Unternehmen, die den Konzern beherrschen bzw. einen maßgeblichen Einfluss auf diesen ausüben oder durch den Konzern beherrscht bzw. maßgeblich beeinflusst werden. Dementsprechend werden insbesondere das Mutterunternehmen, die Schwestergesellschaften, die Tochterunternehmen und die Beteiligungen als nahestehende Unternehmen definiert.

Geschäfte mit diesen Gesellschaften erfolgen zu marktüblichen Bedingungen.

Herr Dr. Bernard gr. Broermann, Königstein-Falkenstein, ist alleiniger Gesellschafter der Broermann Holding Gesellschaft mit beschränkter Haftung – welche ihrerseits Mutterunternehmen der Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA ist.

3. RECHTSSTREITIGKEITEN

Die Gesellschaft ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit gelegentlich in Rechtsstreitigkeiten verwickelt. Der Gesellschaft sind keine Vorgänge bekannt, die eine erhebliche, nachteilige Auswirkung auf die Ertrags-, Liquiditäts- oder Finanzlage haben könnten.

4. NACHTRAGSBERICHT

Zum 1. Juli 2019 hat die Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA 80% der Anteile an der Fürstenberg Institut GmbH mit Sitz in Hamburg, dem bundesweit größten EAP-Anbieter und Experten für Dienstleistungen rund um das Thema Gesundheit und Leistungsfähigkeit am Arbeitsplatz, übernommen.

Die Asklepios Westklinikum Hamburg GmbH (Westklinikum) hat mit Wirkung zum 31. Dezember 2012 ihre Mitgliedschaft in der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) beendet. Über den ggf. vom Westklinikum zu zahlenden Gegenwert für die von der VBL aus der Beteiligung zu erfüllenden Verpflichtungen aus Renten- und Rentenanwartschaften bestehen Rechtsstreitigkeiten. Für das Risiko im Zusammenhang mit dem Sachverhalt wurden Rückstellungen gebildet. Im Juni 2019 beschließt die Gesellschafterversammlung der Asklepios Kliniken Hamburg GmbH, einem Vergleich mit der VBL zuzustimmen, der eine Zahlung zur Abgeltung sämtlicher Ansprüche zum Inhalt hat. Im Juli 2019 stimmen diesem Vergleich auch die Gremien der VBL zu.

FINANZKALENDER

03.05.

Geschäftsbericht 2018

23.05.

Quartalsmitteilung Q1

22.08.

Zwischenbericht H1

21.11.

Quartalsmitteilung Q3



KONTAKT

Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA
Investor Relations
Debusweg 3
61462 Königstein-Falkenstein

Tel.: +49 (0) 61 74 90-11 24
Fax: +49 (0) 61 74 90-11 10

ir@asklepios.com
www.asklepios.com

DISCLAIMER

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erfahrungen, Vermutungen und Prognosen der Geschäftsführung sowie den der Geschäftsführung derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr von einer Vielzahl von Faktoren abhängig. Sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren. Dieser Bericht stellt kein Angebot zum Verkauf und keine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf von Wertpapieren der Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA oder einer ihrer Tochtergesellschaften dar.



Gesund werden. Gesund leben.